



Strenges Rating

Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte tragen zu einem Strukturwandel in Richtung nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft bei. Wichtig dabei sind langfristiges Denken und verlässliche Bewertungsinstrumente, welche laufend die neuesten Entwicklungen berücksichtigen. Das Beispiel von Inrate und Nest illustriert ein erfolgreiches Zusammenspiel in diesem Bereich.

Die unabhängige Sammelstiftung Nest verzichtet auf hohe Risiken, investiert die Vorsorgegelder in ökologisch-ethische Anlagen und setzt diese Strategie langfristig und konsequent um. Mit Erfolg: Für die konstant gute Anlagerendite wurde die Pensionskasse schon mehrfach ausgezeichnet. Ein ausschlaggebender Erfolgsfaktor für die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik sind die zuverlässigen Grundlagen der Nachhaltigkeitsrating-Agentur Inrate. Ein solches Rating setzt sich aus dem Öko- und Sozialrating sowie einer ethischen Beurteilung der Produkte und Geschäftspraktiken zusammen. Zu den Kunden von Inrate gehören Vermögensverwalter und Finanzdienstleister, welche die Ratingergebnisse für die Bildung nachhaltiger Portfolios nutzen.

Im Ökorating wird die ökologische Belastung vor allem anhand folgender Kriterien untersucht:

- CO₂-Intensität der Produkte bzw. Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus
- Sonstige Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus
- Ökologische Produktentwicklung
- Umweltleitlinien und Managementsysteme

- Ökologische Beschaffung
- Energie- und Wasserverbrauch
- Emissionen in Luft, Boden und Wasser
- Abfall und Recycling

Das Sozialrating untersucht die Beziehungen eines Unternehmens zu seinen relevanten Anspruchsgruppen im Wesentlichen anhand dieser Kriterien:

- **Arbeitsbedingungen:** Personalleitbild, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung, Organisationsfreiheit und Mitbestimmung, Chancengleichheit, Sozialstandards in der Beschaffung
- **Unternehmensführung:** Transparenz in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Zusammensetzung des Verwaltungsrats, Transparenz in Bezug auf die Entlohnung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- **Gesellschaft:** Leitlinien im Bereich Menschenrechte, Auswirkungen der Produkte auf Konsumenten und Dritte, Spendenwesen und gemeinnützige Tätigkeit, ethischer Verhaltenskodex

Ausschlusskriterien

Die einzelnen Kriterien werden von der Nachhaltigkeitsrating-Agentur definiert und perio-

disch an neue Erkenntnisse und Entwicklungen angepasst. Bei der ethischen Beurteilung werden die Unternehmen auf folgende Ausschlusskriterien hin überprüft: Kernenergie, Gentechnologie in der Landwirtschaft, umstrittene medizinische Gentechnologie, Rüstung, Unterstützung von Gewaltregimes, Geldwäscherei, Korruption, gravierende Wettbewerbsverstöße, Verletzung grundlegender Arbeitsrechte, Kinder- und Zwangsarbeit, unzureichende Entschädigung indigener Bevölkerung / Biopiraterie. Ferner Alkohol, Tabak, Pornografie und Glücksspiel.

Qualitätssicherung durch unabhängigen Fachrat

Die Ratingergebnisse des interdisziplinären Researchteams von Inrate werden durch einen unabhängigen Fachrat überprüft. Er unterstützt die Entwicklung und Anwendung der Methodik und entscheidet in letzter Instanz über die Aufnahme eines Unternehmens ins Anlageuniversum. Zudem verfügt die Agentur über ein weltweites Netzwerk von Partnern, dank dessen sie auf lokales Know-how zugreifen kann. Bei Spezialfra-



Urang GmbH
8308 Illnau
052/ 355 21 11
www.umweltperspektiven.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'473
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 229.83
Abo-Nr.: 1086702
Seite: 44
Fläche: 71'462 mm²

Erfolgsfaktoren

Kann eine Pensionskasse mit nachhaltigen Anlagen erfolgreich sein?



Peter Signer, Leiter Anlagen, Nest Sammelstiftung: Ja, ganz klar. Die durchschnittliche Performance von 3,37 Prozent über die letzten zehn Jahre beweist es. Wir haben im Vergleich zum Markt eine Mehrrendite von jährlich über 1 Prozent erzielt. Der Erfolg basiert auf einem Zusammenspiel von

wichtigen Faktoren.

Welches sind die Erfolgsfaktoren?

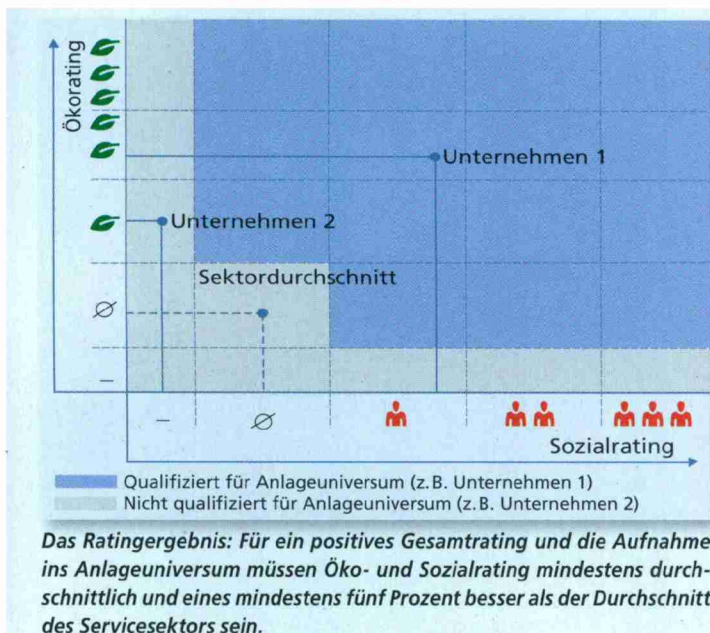
Erstens eine konservative Strategie. Der vergleichsweise geringe Aktienanteil in einer Periode mit zwei Krisen (Finanz- und Schuldenkrise) hat sich bewährt. Zweitens die erfolgreichen Mandate zur Vermögensverwaltung. Aktiv bewirtschaftete Portfolios erzielten teilweise überdurchschnittlich hohe Erträge. Dritter Erfolgsfaktor ist die Nachhaltigkeit unserer Anlagen. Wir waren deshalb unterdurchschnittlich betroffen von den letzten grösseren Risikoereignissen.

Können Sie Beispiele solcher Ereignisse nennen?

Im Zuge der Finanzkrise drohte der Grossbank UBS Insolvenz. Sie wurde durch eine Staatsbeteiligung gerettet. Die UBS ist von unserem Anlageuniversum

ausgeschlossen wegen Verstössen gegen diverse Ausschlusskriterien, der Finanzierung problematischer Aktivitäten (Kohle, Nuklearenergie) sowie wegen des mangelhaften Risikomanagements in der Finanzkrise. Bei der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko müssen BP und Transocean für Folgeschäden von über 30 Milliarden US-Dollar haften. Der BP-Aktienkurs sank drastisch. Wir haben nicht in BP investiert – Erdöl ist keine nachhaltige Energie – und auch nicht in Transocean. Die Nuklearkatastrophe in Fukushima hatte u.a. zerstörte Reaktoranlagen und ein Haftungsvolumen von 50 Milliarden US-Dollar zur Folge. Auch hier sank der Aktienkurs ins Bodenlose. Wir haben aufgrund des Ausschlusskriteriums «Nuklearenergie» nicht in die Betreibergesellschaft Tepco investiert.

Interview: E. Linder





Urang GmbH
8308 Illnau
052/ 355 21 11
www.umweltperspektiven.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'473
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 229.83
Abo-Nr.: 1086702
Seite: 44
Fläche: 71'462 mm²

gen oder zur Erhellung schwerwiegender Vorwürfe gegen ein Unternehmen wird der direkte Kontakt mit dem Unternehmen selbst oder seinen Anspruchsgruppen wie Gewerkschaften, Konsumenten- oder Nichtregierungsorganisationen gesucht.

Vergleichsansatz «Best in Service»

Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur verfügt mit «Best in Service» über einen eigenständigen, branchenübergreifenden Vergleichsansatz. Dabei werden Unternehmen, die dieselben Bedürfnisse abdecken, zu sogenannten Servicesektoren zusammengefasst. Servicesektoren sind zum Beispiel Bekleidung, Kommunikation, Mobilität oder Sicherheit. Automobilunternehmen beispielsweise werden dem Servicesektor Mobilität zugeordnet, Eisenbahnunternehmen oder Fahrradhersteller ebenfalls. Es wird untersucht, welche dieser unterschiedlichen Unternehmen das Bedürfnis «Mobilität» am nachhaltigsten abdecken. Tendenziell sind dies eher Eisenbahnbetrei-

ber als Automobilhersteller. Die Nest-Vermögensverwaltung muss das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung langfristig sichern. Dabei stehen die finanziellen Interessen der Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentnerinnen im Vordergrund. In den Anlagerichtlinien sind die Grundsätze definiert, zu denen sich die Pensionskasse verpflichtet. Die Anlagen werden nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt. Sie haben zum Strukturwandel in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen. Bei der Festlegung des Portfolios stützt sich die Sammelstiftung vorwiegend auf die Nachhaltigkeitswertung von Inrate. Für ein positives Gesamtrating und die Aufnahme ins Anlageuniversum müssen Öko- und Sozialrating mindestens durchschnittlich und eines mindestens fünf Prozent besser als der Durchschnitt des Servicesektors sein. Überdies darf keines der Unternehmen im Zuge der ethischen Beurteilung die Ausschlusskriterien verletzen.

Immer à jour

Die Sammelstiftung vergibt die Verwaltung der Pensionskassengelder im Mandat und wählt die entsprechenden Firmen sorgfältig aus. Die Vermögensverwalter dürfen Investitionen nur innerhalb des Nest-Anlageuniversums tätigen und müssen dabei die Vorgaben der Anlagepolitik berücksichtigen. Inrate steht im direkten Kontakt mit den Vermögensverwaltern und stellt ihnen alle erforderlichen Grundlagen rund um das Anlageuniversum zur Verfügung. Dieses wird mindestens einmal jährlich durch eine interne und externe Revision überprüft. Fällt die Beurteilung eines zuvor als positiv bewerteten Unternehmens bei der nächsten Überprüfung und Aktualisierung negativ aus, informiert die Nachhaltigkeitsrating-Agentur den Vermögensverwalter umgehend. Dieser muss den Titel innerhalb von drei Monaten verkaufen.

*Erika Linder, Stiftungsrätin,
Nest-Sammelstiftung, Zürich
Tobias Jung,
Head of Research, Inrate, Zürich*

Datum: 31.12.2011

Umwelt Perspektiven

Das Fachmagazin für erfolgreiches Umweltmanagement



Urang GmbH
8308 Illnau
052/ 355 21 11
www.umweltperspektiven.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1'473
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 229.83
Abo-Nr.: 1086702
Seite: 44
Fläche: 71'462 mm²

	Nest	Pensions- kassen- qIndex CS	BVG-Index 2005-25plus	Nest zu PK- Index CS	Nest zu BVG-Index 2005.25plus
2001	-1.70	-4.24	-0.25	2.54	-1.45
2002	-4.00	-8.32	-1.47	4.32	-2.53
2003	11.00	8.85	8.03	2.15	2.97
2004	5.00	4.39	5.49	0.61	-0.49
2005	10.00	11.88	9.36	-1.88	0.64
2006	7.00	6.38	4.41	0.62	2.59
2007	3.00	2.02	-0.03	0.98	3.03
2008	-9.00	-14.21	-12.23	5.21	3.23
2009	11.00	10.31	12.82	0.69	-1.82
2010	4.00	2.96	4.74	1.04	-0.74
insgesamt	3.37	2.00	3.09	1.37	0.28

in %, log., Geschäftsbericht

10-Jahresvergleich: Die Rendite von Nest liegt über dem Durchschnitt. 2011 erzielte die Pensionskasse per Ende Oktober eine Rendite von 1,1 Prozent.